

Martin on Tour.s:

St. Martin in Lucca

Die Stadt Lucca liegt in Italien in der nördlichen Toskana. Sie gilt als eine der schönsten Städte dieser Region. Nicht zuletzt weil die historische Innenstadt von einer mehrere Kilometer langen Stadtmauer umgeben ist, so breit, dass auf ihr eine ganze Straße Platz hat, die allerdings hauptsächlich von Fahrrädern und Spaziergängern genutzt wird.

*Von Dr. Günter Arnolds
19. Dez. 2024*



Die engen Altstadtgassen vermitteln den Eindruck der mittelalterlichen Metropole. Umso überraschter ist man, wenn sich in der Nähe der südlichen Stadtmauer plötzlich der Domplatz öffnet, der von der riesigen Kathedrale beherrscht wird, die hier seit dem Ende des 12. Jahrhunderts steht. Es ist die größte Kirche der Stadt und gleichzeitig die Kirche des Bistums Lucca.

Und ja, sie ist ausgerechnet dem Heiligen Martin gewidmet.

Drei Tore an der prächtigen Fassade führen in die offene Eingangshalle. Zwischen dem rechten und dem mittleren Tor erkennt man die Darstellung der Szene Martins mit dem Bettler als Skulptur. Allerdings ist dies nur eine Kopie. Das Original findet sich im Inneren der Kirche an der Rückwand in beeindruckender Größe.

Nach vorne hin öffnet sich der riesige und künstlerisch eindrucksvoll gestaltete Innenraum der Kathedrale St. Martin von Lucca.

Doch damit ist dem Heiligen Martin in dieser Kathedrale beileibe noch nicht Genüge getan. Finden sich doch ausgedehnte Flachreliefs, die in Stein gemeißelt die Geschichte des gesamten Lebens von St. Martin in zahlreichen Episoden nacherzählen. In Zeiten, in denen noch nicht alle Menschen lesen konnten, war dies die Möglichkeit, den Gläubigen die Geschichte des Heiligen zu vermitteln.

Aber nicht nur in der intensiven Darstellung und Verehrung von St. Martin liegt die Bedeutung dieser Kathedrale. Sie beherbergt auch das sog. „Heilige Antlitz“, ein menschengroßes hölzernes Kruzifix, welches dem Mythos nach von Nikodemus nach dem wahren Antlitz Christi gefertigt worden sei.

Zumindest handelt es sich um die wohl älteste Jesusdarstellung des Westens.

Derzeit (2024) wird das Heilige Antlitz restauriert und ist liegend nur durch eine Glasscheibe zu sehen.

Nicht zuletzt durch diese Abbildung zog die Stadt Lucca zahlreiche Pilger an, auch weil Lucca an der Via Francigena liegt (Frankenweg). Hierbei handelt es sich um ein Geflecht von Pilgerwegen, die von Canterbury in England über diverse Routen bis zu den Grabstätten von Petrus und Paulus nach Rom führen.

Womit wir schon den nächsten Bezug zu Wegberg mit unserer Kirche St. Peter und Paul finden.